Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

mem hemit vnd mem fleß
warm ich ymb selbs Secht
vnd greifft warm dy geist
habend nit fleisch noch
pain als ir mich secht ha-
ben vnd da er das gesprach
da zaigt er im hent vnd
fueß da sy das noch nicht ge
lauben vnd sy des wunder
nam vor freuden da sprach
er habt ir hie das man eß
da sprachen sy zue im ains
visch am taul vnd honig
sam vnd da er geas vor im
da nam er das andere tail
vnd gab ims vnd sprach zu
im das sind dy wort dy ich
sprach zue euch da ich dan
noch pey euch was warm
es was, dürfft zu erfullen
alles das gestriben was
an der E moysi vnd den
weissagern vnd psalm do
mir da offenbart er im den
sin das sy vernemen dy ge
schrifft vnd sprach zu im
es was also geschriben vn
crist muest also leiden vn
erstan vom tod am dritten
tag vnd predigen in seine
namen dy rew vnd den
nachlas aller dicz Am
Mitwochen dy Epistel
Ich den taygern tet petrus
auff seinen mund vn
sprach man schuldigen
vnd ir dy da furchten got
abraham got ysaac got
iacob got vnser vatter
hat glorificiert sein sun ihm
den auch ir verraten habt
vnd verlaugent vor dem
antlutz pilaty da er rich
ten im zu lassen Aber ir
habt des gerechten vn des
heyligen verlaugent vnd
pat ein man sleygen man
euch zugeben aber den mer
er des lebens totet ir in den
erchuckt got von dem tod
des sey wir zeug vn nu
preuder ich waus das ir es
vnwissind getan habt
recht als auch ewr furstn
Aber got der vor gethundet
hat durch den mund aller
ppheten leiden xpm hat es
also erfult darub puesst
vnd bekert euch das ver
tilgt werden ewr sunde
Das Euangeli am Mit
wochen xxiii Johannem
Ihesus offnat sich pey
dem mer Tiberiadis er
offenet aber sich also es
waren pey einander Sy
mon petrus vn thomas
der da haist didimus vn
nathanael der da was
von Cana galilea vn dy
sun zebedey vnd ander
seiner jungern zwen da
sprach zu im Symon pe
trus Ich gen visthen da
sprachen sew zu im wir
gen mit dir vn grengen
aus vnd chomen an en
schiff vn viengen nicht